



FIS-Newsletter, Ausgabe 29, April 2007

Inhalt:

Einleitung

1. Quellenrecherche im FIS: Publikationen und Projekte
 2. Ausgewählte Themen des FIS
 - a) Alten- und Familiengerechte Stadtquartiere
 - b) Finanzierung des ÖPNV
-

Sehr geehrte Nutzerinnen und Nutzer des FIS,

wir möchten Sie herzlich zur 29. Ausgabe des Newsletters zum Forschungs-Informationssystem (FIS), gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), begrüßen. Unser Newsletter informiert Sie monatlich über aktuelle Hinweise, technische Neuerungen, erweiterte Bedienfunktionen und Termine rund um das FIS. Mit jeder Ausgabe des Newsletters stellen wir Ihnen neu in das FIS aufgenommene oder grundlegend überarbeitete Themenbereiche vor, um Sie bezüglich der inhaltlichen Entwicklung des Systems auf dem Laufenden zu halten.

Das FIS erreichen Sie über das Internet unter <http://www.forschungsinformationssystem.de>. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Anregungen oder Kritik zum Gesamtsystem wie auch zu Einzelbereichen des FIS über die Kommentarfunktion an uns zu richten.

An dieser Stelle möchten wir Sie zudem um Ihre Mitwirkung bei unserer Online-Befragung zum FIS bitten: <https://www.iww.uni-karlsruhe.de/projekte/FIS/userSurvey/>. Das Beantworten der wenigen Fragen beansprucht etwa 5 bis 10 Minuten Ihrer Zeit. Ihre Rückmeldung hilft uns und allen mit der inhaltlichen Bearbeitung betrauten Forschungseinrichtungen, das FIS noch stärker an Ihren Wünschen und Bedürfnissen zu orientieren. Unser Dank gilt allen FIS-Nutzern, die bisher an der Umfrage teilgenommen haben.

Eine angenehme Lektüre des Newsletters und erfolgreiche Recherchen im FIS wünscht Ihnen
Ihr FIS-Projektteam



1. Quellenrecherche im FIS: Publikationen und Projekte

Beim Aufarbeiten einer Fragestellung müssen inhaltliche Zusammenhänge des Themas eingeordnet und die aktuellen Erkenntnisse der zugänglichen Literatur berücksichtigt werden. Für beide Anforderungen bietet das Forschungs-Informations-System (FIS) unmittelbare Unterstützung. Wissenslandkarten führen über Syntheseberichte direkt zu den für das gewählte Thema relevanten Literaturstellen. Alle zitierten Quellen werden im rechten Kontextbereich der Syntheseberichte mit einem direkten Verweis auf bibliographische Detailinformationen gelistet bzw. ausführlich im Anhang der Druckansicht des Textes aufgeführt.

Im FIS dienen vor allem die beiden Kategorien „Publikation“ und „Projekt“ als Quellen für Syntheseberichte. Publikationen beinhalten die bibliographischen Informationen zu einer einzelnen Veröffentlichung. Dies kann ein Buch, ein Buchbeitrag, ein Artikel, ein Zeitschriftenbeitrag, ein Projektbericht, eine Ausgabe einer statistischen Reihe oder ein Medienbeitrag sein. Sofern diese frei verfügbar sind, bietet das FIS die Publikationen zum Herunterladen an. Wie wir in früheren Ausgaben des FIS-Newsletters berichtet haben, ist dies aus Gründen des Urheberrechts leider nicht immer möglich.

Die Kategorie Projekte stellt über einen längeren Zeitraum laufende Forschungs- oder Entwicklungsprojekte dar und beinhaltet entsprechend Angaben über Auftraggeber, Koordinator, Laufzeit und Bearbeitungsstatus des Vorhabens. Häufig wird im Kontextbereich eines Projekts auch auf mehrere im Rahmen des Projekts entstandene Publikationen wie Berichte oder Pressemitteilungen als Quelle verwiesen, d.h. ähnlich einem Synthesebericht bündelt diese Kategorie mehrere Veröffentlichungen zu einem bestimmten Thema.

Publikationen und Projekte haben gemein, dass sie neben bibliographischen Informationen durch Zusammenfassungen und Bewertungen der FIS-Autoren ergänzt werden können. Hierbei werden explizit nicht die offiziellen Darstellungen der Projekte oder Veröffentlichungen wiedergegeben, sondern eine kritische Auseinandersetzung dargestellt. Durch diese zusätzlichen Informationen hebt sich das FIS von rein bibliographisch angelegten Literaturverzeichnissen ab. Die Entscheidung, ob und in welcher Form eine Publikation bzw. ein Projektbericht mit einem so genannten „Review“ bzw. mit einer Zusammenfassung versehen wird, treffen die FIS-Autoren.

Selbstverständlich gelangen Sie auch von jeder Publikation bzw. jedem Projekt zu den Syntheseberichten, in welchen auf diese Bezug genommen wird. Ferner erhalten Sie auch Verweise zu Personen und Körperschaften, wie bspw. Autoren oder Auftraggebern, die mit diesen Quellen in Zusammenhang stehen. Auch diesen Service bieten übliche Literaturdatenbanken nicht.

Eine explizite Suche nach Literaturquellen im FIS ist sowohl über die „Suche über Sachgebiete“ als auch über die „Erweiterte Stichwortsuche“ auf der Einstiegsseite zum FIS möglich. In beiden Fällen können Sie direkt die Einträge der Kategorien „Projekte“ oder „Publikationen“ anwählen. Eine Recherche im FIS ersetzt jedoch nicht die Suche in anerkannten Literaturdatenbanken. Verweise auf bestimmte Publikationen und Projekte werden von den FIS-Autoren vor dem Hintergrund der aktuell in Wissenslandkarten bearbeiteten Themen eingestellt. Entsprechend kann das FIS die Aufgabe eines vollständigen Veröffentlichungsverzeichnisses für die umfangreichen Themenfelder Verkehr, Mobilität und Stadtentwicklung nicht erfüllen. Es stellt aber eine wertvolle Ergänzung zu einer umfassenden Quellenrecherche dar.



2. Ausgewählte Themen des FIS

a) Alten- und Familiengerechte Stadtquartiere

Durch die demografische Entwicklung wird zukünftig die Nachfrage nach altengerechtem Wohnraum ansteigen. Ältere Menschen möchten solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben, so dass die Entwicklung altengerechter Stadtquartiere zu einem wichtigen Thema in der Stadtplanung wird. Aber auch die familiengerechte Gestaltung von Quartieren ist trotz des sinkenden Anteils junger Menschen von Bedeutung. Da Familien eine grundlegende Rolle für unsere Gesellschaft spielen, ist ihre Förderung sehr wichtig. Um Senioren stärker in das städtische Leben zu integrieren und da auch junge Familien den Austausch mit unterschiedlichen Menschen schätzen, ist das Mehrgenerationenwohnen zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Zudem überschneiden sich die Anforderungen älterer Menschen und Familien an ihr Wohnquartier. Kleinräumige Infrastruktur, eine sichere und umweltfreundliche Umgebung sowie öffentlicher Raum, der zum Verweilen einlädt, kommen sowohl Älteren als auch Familien zugute.

Informationen zu alten- und familiengerechtem Wohnen erhalten sie auf der vom [Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr](#) der RWTH Aachen im März 2007 erstellten Wissenslandkarte „Alten- und Familiengerechte Stadtquartiere“ im FIS unter:

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?217279>

b) Finanzierung des ÖPNV

Die gegenwärtige Finanzierung des ÖPNV basiert auf zwei Säulen. Zum einen entrichten die Fahrgäste ein Nutzungsentgelt für die Inanspruchnahme des ÖPNV, zum anderen fließen Mittel der öffentlichen Hand in den ÖPNV. Die Palette der Finanzierungsinstrumente reicht von Investitionsbeihilfen und Bestellerentgelten über Steuererleichterungen und Ausgleichszahlungen bis zur Übernahme entstandener Defizite. Die Mittel werden den Verkehrsunternehmen von Bund, Ländern und Gemeinden direkt oder über zwischengeschaltete Institutionen zugewiesen. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass das derzeitige System der ÖPNV-Finanzierung in Deutschland durch Intransparenz und eine Vielzahl von Förderinstrumenten gekennzeichnet ist.

Mittlerweile ist in den ÖPNV-Markt Bewegung gekommen. Aufgrund der Finanzsituation der öffentlichen Hand und rechtlicher Vorgaben seitens der EU, durch öffentliche Ausschreibungsverfahren, Kürzungen von Zuschüssen etc. ändern sich die finanziellen Rahmenbedingungen des ÖPNV erheblich. Es stellt sich zunehmend die Frage, welchen ÖPNV man sich in Zukunft noch leisten will und kann.

Gleichwohl fließen die Fördergelder in vielen Bundesländern immer noch an den gesetzlich bestimmten Aufgabenträgern vorbei an die Verkehrsunternehmen. Die bestehenden Förderinstrumente sind zumeist aufwandsorientiert. So steigt z. B. der staatliche Zuschuss in Abhängigkeit des vor Ort betriebenen Aufwandes. Die tatsächlich erzielten Wirkungen auf das Verkehrsangebot des ÖV sind kaum Maßstab für staatliche Förderungen.

Die Wissenslandkarte „Finanzierung des ÖPNV“ behandelt neben den Rechtsfragen und der gegenwärtigen Finanzierungssituation u. a. auch zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten wie eine Stärkung der Nutzerfinanzierung und eine Erschließung neuer Finanzierungsquellen.

Die Wissenslandkarte wurde vom [Fachgebiet Verkehrssysteme und Verkehrsplanung](#) des Instituts für Verkehrswesen der Universität Kassel erstellt und ist nun auf den aktuellen Stand des Wissens gebracht. Sie ist im FIS zu finden unter:

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?14579>



Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Mitte Mai 2007. Wenn Sie Ideen und Wünsche zum Inhalt und zur Gestaltung dieses Newsletters haben, freuen wir uns auf Ihre Nachricht. Ebenso stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung bei Fragen und Anregungen zum FIS selbst. Zögern Sie nicht, uns direkt zu kontaktieren!

Claus Doll

E-Mail: claus.doll@isi.fraunhofer.de

Tel.: 0721 6809-354

Lars Wessels

E-Mail: wessels@iww.uni-karlsruhe.de

Tel.: 0721 608-4780

Hinweis:

Alle Ausgaben dieses Newsletters werden im FIS unter der Rubrik „[Über FIS](#)“ archiviert.

Sie können diesen Newsletter-Service jederzeit abbestellen unter:

<http://www.iww.uni-karlsruhe.de/verteiler/cmd/listinfo/fis-newsletter>